

## Auf Tuchfühlung im Einkaufszentrum

Im Shoppi Tivoli in Spreitenbach fand am Samstag der erste Stammtisch mit Landammann Dieter Egli statt. So war die Resonanz.

Niclas Zettergren

Um 9.30 Uhr flanieren bereits eine beachtliche Anzahl Menschen durch die Geschäfte im Shoppi Tivoli. Das Einkaufszentrum hat eine halbe Stunde zuvor seine Türen geöffnet. Vor dem Food-Court im Obergeschoss steht ein grosses Schild, das auf den Stammtisch von Landammann Dieter Egli (SP) aufmerksam macht. Es dauert aber eine Weile, bis sich die ersten Personen in die Nähe des prominenten Gasts begeben, der an diesem Samstagmorgen in Spreitenbach zu Besuch ist, um den Puls der Bevölkerung zu spüren.

Politiert werde längst nicht mehr nur am Stammtisch, erklärte Egli unlängst. Aus diesem Grund ergänzt der amtierende Landammann des Jahres 2025 den traditionellen Stammtisch durch neue Orte und Formate, um den Kontakt zur Bevölkerung zu pflegen. Was ihn an diesem Samstag erwarten würde, konnte Egli im Vorfeld noch nicht abschätzen. «Wenn man etwas



Dieter Egli (rechts) im Gespräch mit Interessierten am «Stammtisch» im Food Court des Shoppi Tivoli.

Bild: Valentin Hehli

Neues probiert, weiss man natürlich nicht, wie es funktionieren wird. Ausserdem brauchen solche Anlässe immer eine gewisse Anlaufzeit», ist sich Egli bewusst.

Mit der Zeit trudeln die ersten Interessierten ein. Nachdem Egli sie willkommen geheissen hat, erklärt er in einer Einführung kurz und bündig, wie der

Kanton und der Regierungsrat funktionieren, und gibt einen Einblick in seine neue Funktion als Landammann. Dann sagt er in die noch kleine Runde: «Jetzt habe ich genug gesprochen, nun dürfen Sie mir Fragen stellen!»

Die erste kommt von Dejan Manojlovic. Er will vom Regierungsratsvertreter wissen, wie

es gelingen kann, ausländischstämmige Personen besser zu integrieren. Eine Frage, die nicht bloss in einem Satz beantwortet werden kann. Unter den Beteiligten entsteht eine rege, dennoch gesittete und lange Diskussion rund um die Themen Asylwesen, Immigration und Toleranz. Nach rund 40 Minuten zieht sich Manojlovic zurück. Zufrieden, wie er sagt: «Ich fand es wirklich super, von Angesicht zu Angesicht mit einem Regierungsrat über etwas diskutieren zu können.»

Ebenfalls von Anfang an dabei ist Werner Hauenstein, der schon seit über 50 Jahren in Spreitenbach wohnt und sich in seiner Gemeinde für verschiedene Natur-Themen einsetzt. Er nutzt die Gelegenheit, einige Anliegen zum «Mehrjahresprogramm Natur 2030» bei Egli zu deponieren, einem Eckpfeiler des kantonalen Natur- und Landschaftsschutzes.

Ihm sei zwar bewusst, dass Egli als Vorsteher des Departements Volkswirtschaft und Inneres (DVI) nicht für solche The-

men zuständig sei, so Hauenstein. «Mir ist jedoch wichtig, dass die Anliegen in erster Linie einfach mal gehört werden.» Er bedauert zudem, dass nicht mehr Aargauerinnen und Aargauer die Möglichkeit wahrnehmen, hier das Gespräch mit dem Regierungsrat zu suchen.

### Politik für junge Generation sichtbar machen

Bis zum Ende des Landammann-Stammtischs, der sogar 45 Minuten länger bis 12.15 Uhr dauert, gesellen sich über den Vormittag verteilt rund 15 Personen zu Egli an den Tisch. «Für mich ist nicht die Anzahl Personen entscheidend, sondern die Gespräche mit den Anwesenden», so Egli. «Ihre Fragen und Anliegen zu hören, ist für mich immer wieder interessant.»

Einer der wenigen Vertreter der jüngeren Generation ist Marko Josifovic. Er sei durch seine Freundin, die beim Kanton arbeitet, auf den Stammtisch aufmerksam geworden. Josifovic glaubt, dass es sowohl auf Social Media

als auch in der realen Welt mehr Sichtbarkeit seitens des Regierungsrats und der Politik brauche: «Würden beispielsweise an einer Fachhochschule, wo es eben viele junge Menschen hat, Flyer verteilt, dann würde man den einen oder anderen Studierenden auch an einem solchen Anlass sehen», ist er überzeugt.

Auch Dieter Egli ist es ein Anliegen, sich und die Politik für die Jungen sichtbar zu machen. Das sei ein grosses Thema, so der Regierungsrat: «Wir sind fortwährend mit Justierungen beschäftigt, wen man wo am besten abholt.» Unter anderem hat er in einem Video auf Social Media versucht, der jungen Generation gemeinsam mit Gleichaltrigen die Politik näherzubringen.

Der Politiker hofft, bei den kommenden Stammtisch-Terminen mehr Vertreter der jungen Generation begrüssen zu dürfen. Trotzdem sei er insgesamt zufrieden mit dem Anlass, sagt Dieter Egli abschliessend: «Ich freue mich wirklich auf jeden einzelnen Landammann-Stammtisch.»